3-Flüsse-Urlaubsfahrt
Rhein - Mosel - Ahr

27.08.–
01.09.
2008

Am ersten Reisetag ging es über rund 500 km zu unserem Hotel in Langscheid, im Herzen der Eifel. Der Ort empfiehlt sich wie das Hotel: „Augenblicke der Stille, wenn man im Zimmer (= im Ort) nichts als das Rauschen der Wälder hört!"
Landschaftlich zeichnet sich jedoch die Eifel, Teil der Rheinischen Schiefergebirges, durch ihre in Deutschland einzigartige Natur durch Hunderte von längst erloschenen Vulkankegeln und ihre reizvollen Fachwerkstädte aus. Das Ahrtal, einer der schönsten Seitentäler des Rheins, hat seinen besonderen Reiz in dieser landschaftlichen Vielfalt.

GOBE-Reisedienst
Hauptstraße 14 • 84384 Wittibreut
Tel. 08574 / 204 • Fax 08574 / 1300

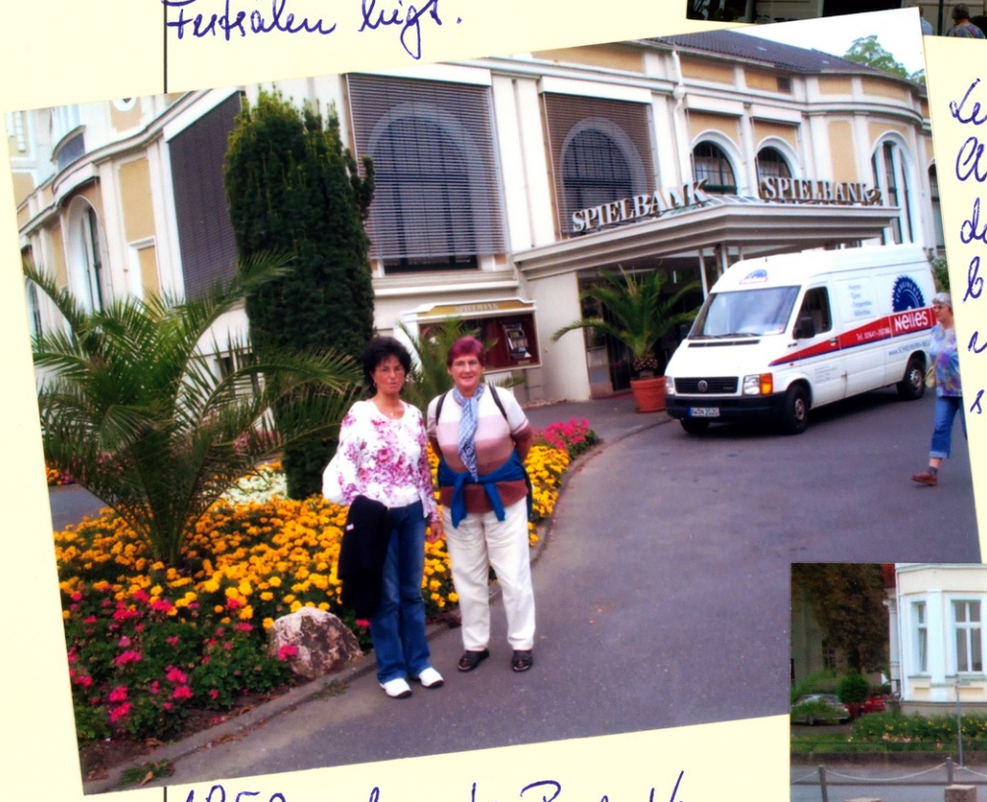
Hotel Ambassador
Irmgardweg 1
53902 Bad Münstereifel-Langscheid

Tel. 02253 - 54470-0 · Fax 02253 - 54470-99

Da Landschaft und Essen und Trinken stimmten, fiel die Abgeschiedenheit unserer Aufenthaltsorte nicht schwer.

Bad Neuenahr Sinfonie der Sinne

Eigentlich „Bad Neuenahr-Ahrweiler" – d. h. eine Stadt mit 2 Gesichtern. Das elegante Bad Neuenahr lebt ganz vom Flair seiner Kurviertel und der Spielbank, die im Seitentrakt des neubarocken Kurhauses mit seinen Theater- und Festsälen liegt.



Leider keine Chance: die Spielbank war noch geschlossen!

Die Bad Neuenahrer Heilquellen

Drei wesentliche Eigenschaften kennzeichnen die Bad Neuenahrer Heilquellen:

1. Sie haben eine natürliche Wärme von 34 - 41°C. Es ist also möglich, das Thermalwasser für die verschiedenen Heilzwecke unmittelbar zur Anwendung zu bringen.
2. Die Bad Neuenahrer Quellen sind Natrium-Magnesium-Hydrogencarbonat-Thermalsäuerlinge. Sie eignen sich bestens für eine Trinkkur.
3. Der Anteil der in den Quellen vorhandenen natürlichen Kohlensäure (CO_2) ist außergewöhnlich hoch und liegt in gebundener und freigesetzter Form vor.

1852 gelangte Bad Neuenahr durch die Entdeckung der Apollinaris-Quelle zu großer Bedeutung.

für nur EUR 299.-

299.- € werden erst bei Antritt der Reise bezahlt.
Einzelzimmerzuschlag für 5 Nächte € 55.- (nach Verfügbarkeit)

Der Kurpark

Der Kurpark ist ein erholsames Refugium, um hier das wohltuende Heilwasser zu trinken, den Konzerten zu lauschen und sich an der Gartenanlage zu erfreuen. Der alte, artenreiche Baumbestand, die wunderschönen Blumenbeete, die Trink- und Wandelhalle, ein Zierteich, ein Springbrunnen, eine Kneippanlage sowie ein Geysir, der „Große Sprudel“, prägen den Bad Neuenahrer Kurpark entscheidend. Genießen Sie grandiose Ausblicke in die reizvolle Landschaft an der Ahr, die den Kurpark säumt, und entdecken Sie den Reiz der Stille. Gegenüber des Haupteingangs steht die Beethoven-Uhr, die zu jeder vollen Stunde ein Flötenstück von L. v. Beethoven spielt.

Die Beethoven-Uhr

Im Kurpark

Badekultur vom Feinsten bieten die Aktthermen als eine der großzügigsten Badelandschaften Europas

Der

Große Sprudel

das Wahrzeichen
des Bades.
Ein Geysir, der
aus eigener Kraft
17 m hoch
springen kann.

Ahrweiler

ist der malerische Kontrast zu Bad-Neuenahr.

Hier, hinter der vollständig erhaltenen mittelalterlichen Stadtmauer mit Wallgraben, 4 Toren und Türmen, liegen

malerische Fachwerkhäuser mit reich verzierten Erkern und viel Blumenschmuck.

Der Marktplatz von Altenahr wird durch die erste frühgotische Hallenkirche der Rheinlande St. Laurentius geprägt.

Überall begegnet man lebendiger Weinkultur, was natürlich zur Einkehr verführt.

140 Jahre Winzergenossenschaft Mayschoß-Altenahr

Auf der weiteren Fahrt Zwischenstopp in der ersten handelsgerichtlich eingetragenen Winzergenossenschaft des Welt mit Kellerführung

Der Wein

Das Weinanbaugebiet der Ahr ist das Rotweinparadies Deutschlands. Herrliche Weine lassen weltweit Sommeliers vom Können und der Innovationsfreude motivierter Ahr-Winzer schwärmen. Ein Aufenthalt im Ahrtal wird immer zu einem Erlebnis für alle Sinne, zu einem Rendezvous mit einer wild-malerischen Landschaft mit mediterranem Weinanbauklima.

Vorbei am größten Radio-
teleskop der Welt in
Effelsberg (100 m Ø)

gehts zur
bekanntesten Persönlichkeit Bad Münstereifels in der Nachzeit:
Heino's Rathaus-Cafe

Heino
leider nur
als Wachs-
figur an-
wesend

Eine
Torte —
aber nicht
für mich!

Bad Münstereifel

Dutzende wohl erhaltener und bisweilen aufwändig restaurierter Fachwerkhäuser mit vielen Verzierungen säumen die Straßen dieser malerischen Stadt, die sich entlang den Hängen des Erfttales erstreckt. Die historischen Häuser sind als großartige Beispiele besonderer Holznutzung in der „Europäischen Holzroute“ vernetzt.

Das **Windeckhaus** ist das größte einer Gruppe alter Fachwerkhäuser. Errichtet in den Jahren 1644 - 1664 macht es sein reiches Schmuckwerk und der Häuserensemble zu einem der schönsten Fachwerkhäuser des Rheinlands.

Stiftskirche

Rathaus

1476 wurde das zugleich als Gewandhaus dienende Rathaus erstmals erwähnt (Gewandhäuser waren Ausstellungs-, Verkaufs- und Lagerhallen der Tuchbranche). Später macht man das Gewandhaus zum Rathaus der Stadt, die obere Halle wurde zum Ratssaal umgestaltet. Nach der Flutkatastrophe von 1818 wurde das Gebäude verkauft, es diente dann lange als Bierlager und als Mälzerei. Erst seit den 30er Jahren des vergangenen Jahrhunderts beherbergt es wieder Rat und Verwaltung der Stadt. Vor dem Rathaus befindet sich der Pranger.

... und bei unserer Besichtigung stellt im Innenhof ein Chor aus den Niederlanden die Uraufführung einer

Loblieder auf Bad Münstereifel vor.

Rhein mit Loreley und Rüdesheim

Wahrzeichen der Rheinromantik ist auch heute noch der mächtige, 132 m hohe Schieferfelsen, die **Loreley**. Die zauberhafte Jungfrau hat der Sage nach durch ihre außerirdische Schönheit und ihren betörenden Gesang die Schiffer, die dadurch hinauf auf den Felsen schauten und für einen Moment die gefährlichen Strudel und Klippen des Rheins vergessen ließ, ins Unglück gelockt, bis sie sich selbst, von Liebe betrogen, in die Tiefe stürzte.

Blick von der „Loreley" in Richtung St. Goar (links) und St. Goarshausen.
In Richtung Oberwesel (oben) verengt sich der Rhein auf nur 113 m Breite.

Niederwalddenkmal

Auf einer vorgeschobenen Kante des Niederwaldes, einer bis 344 m hohen Ausläufers des Rheingaugebirges, steht 225 m über dem Rhein das weithin sichtbare Niederwalddenkmal mit der „Grand Dame von Rüdesheim", der auf einem 25 m hohen Unterbau stehenden **Germania** mit einer Höhe von 10,5 m. Sie wurde 1877 - 1883 errichtet und vom damaligen Kaiser Wilhelm I. zur Erinnerung an die Errichtung des Reiches im Jahre 1871 eingeweiht.

Von hier wird man mit einem faszinierenden Panoramablick auf den Strom, die umliegenden Weinberge und den Rheingau belohnt.

Rüdesheim

Nicht zuletzt die vorzüglichen Weine vom Rüdesheimer Berg und die reizvolle, abwechslungsreiche Landschaft haben die Stadt seit Ende des 19. Jh. zum lebhaften Touristenzentrum am Mittel-

Die bekannteste Straße am Mittelrhein, die berühmte Drosselgasse, lädt in

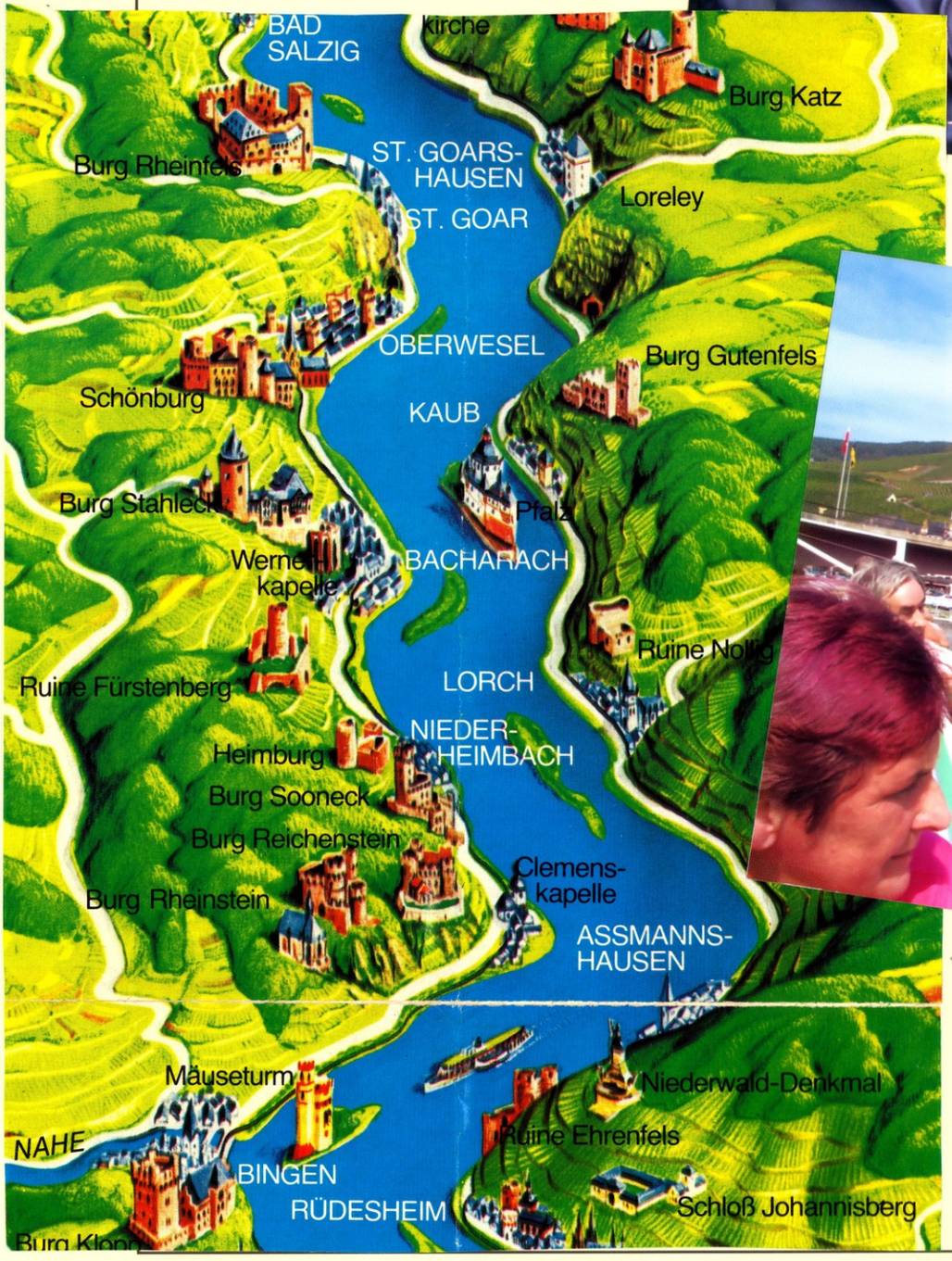
rhein gemacht.

vielen Weinlokalen und Straußenwirtschaften zum stimmungsvollen Bummel und Verweilen ein.

Willkommen an Rhein

Da muß man an Bord sein.

Auf einer romantischen Flußfahrt auf dem Rhein von Rüdesheim nach



St. Goarshausen

nicht nur vorbei an Felsen und

Burgen,

sondern auch an Weinbergen und idyllisch gelegenen Städtchen.

RÜDESHEIMER ROTTLAND

Niederwalddenkmal

Mäuseturm

Burg Rheinstein - 80 m über dem Rhein

Ehrenfels

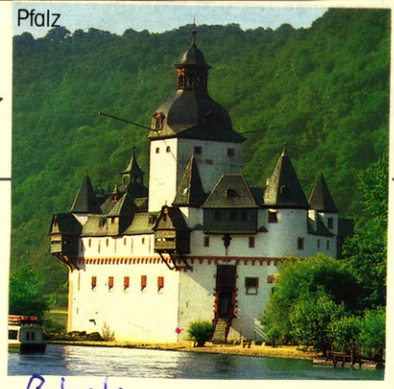
Burg Ehrenfels und auf einer Rheininsel der Mäuseturm dienten im 13./14. Jh. zur Sicherung der Rheintalenge am Binger Loch

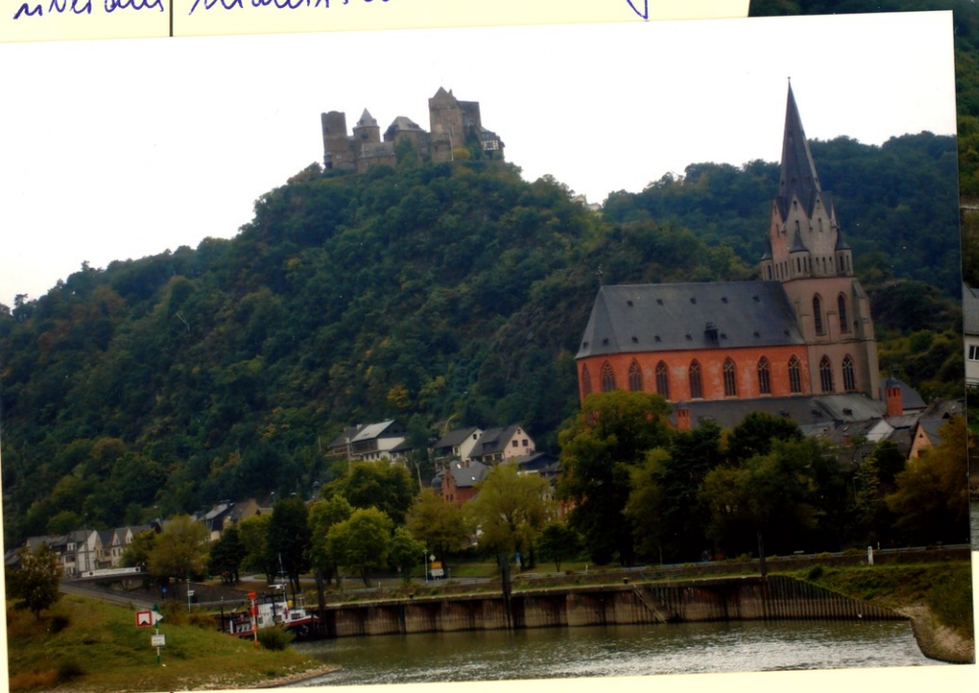
Burg Stahleck und das malerische Bacharach als altbe-

strömende, ehemalige mainzische Zollstätte

kannter Stapelplatz der Rheingauweine.

Der Pfalzgrafenstein oder die „Pfalz bei Kaub“ ist eine 1326 auf einer Felsenriff Falkenau errichtete Flußfeste zur Sicherung des Rheinzolls. Sie ist die einzige ihrer Art und mit ihrem Gerüst eines kompakten wehrhaften Schiffes auf langgezogenem sechseckigem Grundriss von überaus malerischer Wirkung.





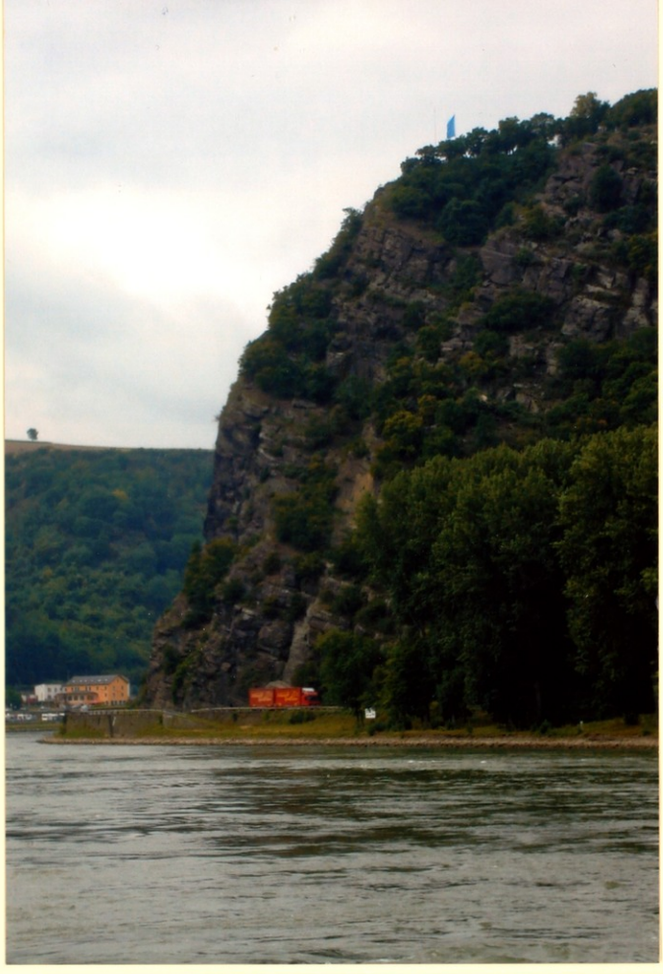
Schönburg und Oberwesel

Der traumbehrliste Ort führt zu Recht den Beinamen „Stadt der Türme und der Weine“ (18 Wehrtürme

Burg Katz über St. Goarshausen (ehe. Neukatzenelnbogen), im 14. Jh. angelegt, diente zur Verstärkung der gegenüber liegenden Burg Rheinfels dem Schutz der einträglichen Rheinzolls.

über

Burg Katz
St. Goarshausen



Loreley

Der sagenumwobene Schieferfelsen erhebt sich fast senkrecht 132 m hoch nahe St. Goarshausen

Sankt Goar mit der Stiftskirche und der Burgruine **Rheinfels** (13. Jh.),

115 m über dem Rhein, einst mächtigste Feste am Mittelrhein und eine der bedeutendsten am Rhein überhaupt. 1797 von den Franzosen gesprengt.

Maria Laach

Maria Laach

die Benediktinerabtei

Das Kleinod Maria Laach gehört zu den bekanntesten Sehenswürdigkeiten des Vulkanparks Brohltal/Laacher See. Die Abteikirche ist das wohl berühmteste Bauwerk in der Eifel. Es ist eines der hervorragendsten Zeugnisse deutscher romanischer Kirchenbaukunst. Die Abtei mit der klostereigenen Gärtnerei, Werkstätten, Buchhandlung und einem Laden für traditionelles Kunsthandwerk zieht das ganze Jahr über eine Million Besucher an.

Zur Geschichte

Pfalzgraf Heinrich II. von Laach gründete 1093 das Kloster am See gegenüber seiner Pfalzgrafenburg. 1156 weihte Erzbischof Hillin von Trier die Kirche ein und gegen 1230 wurde der letzte Teil der Kirche, die Vorhalle, das so genannte Paradies, vollendet.

Die Abteikirche gehört zu den wertvollsten romanischen Kirchen im Rheinland. Bei der Aufhebung 1802 in Folge der französischen Revolution wurde die gesamte Kircheneinrichtung entfernt. Nach einer privaten Nutzung errichteten von 1862-1872 die Jesuiten hier ihre Hochschule, bis 1892 erneut Benediktinermönche das Kloster besiedelten. Seitdem ist das Kloster, das auch viele Besucher und Gäste aufsuchen, der Ort der Mönche für ihren Gottesdienst und für ihre vielfältigen Arbeiten, die von vielen Mitarbeitern aus der Region mitgetragen werden.

Die „Kleiderkammer" der Mönche

Der Laacher See ist der größte der Eifel-Maare (2,4 km lang, 1,8 km breit, bis 53 m tief). Maare entstehen im Gegensatz zu Kratersee (Sammlung von Wasser in einem Krater) durch

Laacher See

Explosion heißer Gas- oder Wasserdampfblasen d.h. wenn glühend heißes Magma auf eine Wasserader stieß.

Linz

Die Bunte Stadt am Rhein

Burgplatz mit Burg Linz

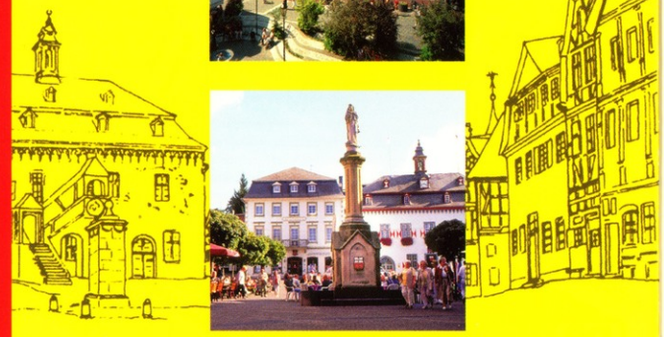
mit Blick in Rheinstraße und Mühlengasse, umgeben von wertvoller historischer Substanz, ehemalige Kurfürstliche Burg. Bedeutendes Fachwerkhaus um 1500 mit Hochwasser-Notausstieg im 1. Stock, daneben Haustyp aus dem frühen 17. Jahrhundert mit zwei Giebeln. In der Mitte der Brunnen „Linzer Strünzer", das Symbol für den Ur-Linzer, der gerne zu Übertreibungen neigt.

Die Burg Linz wurde 1365 als Zoll- und Zwingburg der Kölner Erzbischöfe erbaut. Aus der Erbauungszeit sind nur der runde Eckturm und Fundamente erhalten. 1984/85 grundlegend saniert und renoviert, heute mit Folterkammer, Römischer Glashütte (unter anderem mit ganzjähriger Weihnachtsausstellung), typischer Burggastronomie im Rittersaal und weiteren Attraktionen.

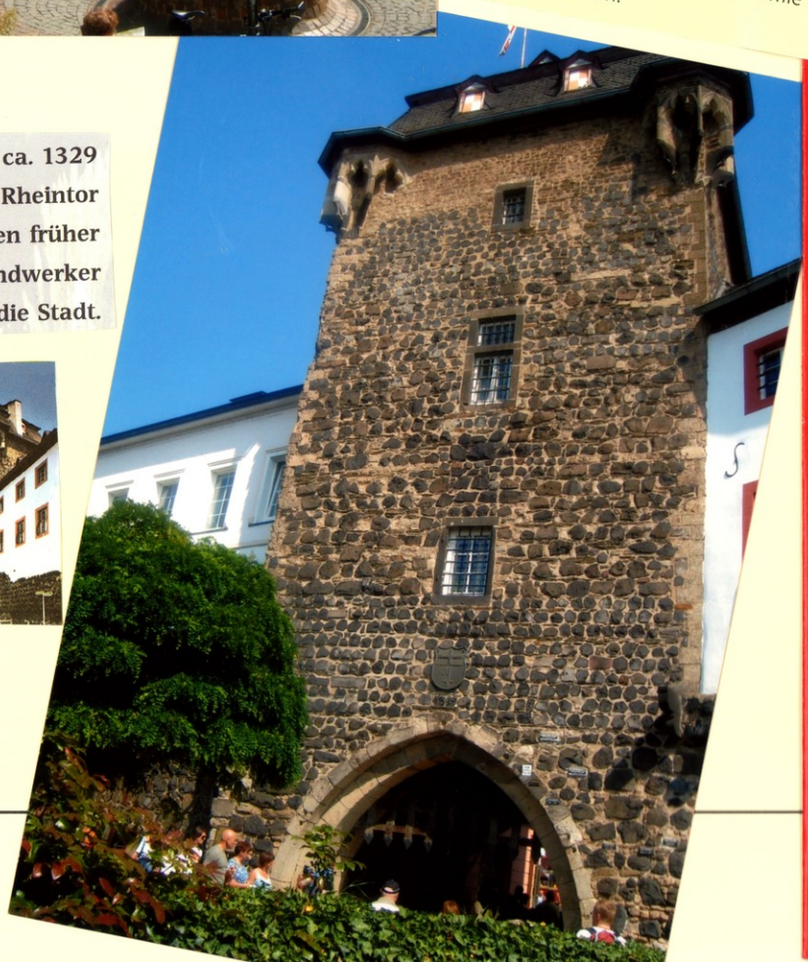
Linz

Die Bunte Stadt am Rhein

Altstadt-Rundgang



Durch das ca. 1329 erbaute Rheintor betraten früher Händler, Handwerker und Schiffer die Stadt.



Obwohl in Wirklichkeit noch älter, wurde „Linchesce“ im Jahre 874 erstmals urkundlich erwähnt.

Um 1320 erhielt Linz die Stadtrechte – und eine massive Stadtbefestigungsmauer mit Stadttoren, die teilweise heute noch erhalten sind.

Charakteristisch für Linz sind auch die verträumten Winkel und Gassen der Altstadt mit ihren Bürgerhäusern aus fünf Jahrhunderten.

Diesen farbenfrohen Fachwerkbauten – oft mit geschnitztem Gebälk reich verziert – verdankt Linz den Beinamen „Die Bunte Stadt am Rhein“.

11

Fachwerkhäuser haben in Linz Tradition. Sie werden liebevoll restauriert – oder auch heute noch in handwerklich überlieferter Zimmermannskunst neu gebaut.

Marktplatz (Castenholzplatz)

Zentrum der Altstadt mit Rathaus, Mariensäule und Ratsherrenbrunnen umrahmt von einem Häuserkranz aus fünf Jahrhunderten. Der Ratsbrunnen (1993 vom Aachener Künstler Bonifatius Stirnberg vor dem Rathaus installiert) besitzt zeitlosen Symbol-Charakter: In der Demokratie ist das Volk (oben) stets der Souverän. Es überwacht die Regierenden (unten), deren Gelenkigkeit im Drehen und Wenden zum Greifen nah ist ...

Zweite Bezeichnung „Castenholzplatz": zur Erinnerung an den 1633 von den Schweden hingerichteten Bürgermeister Augustin Castenholz.

Rathaus

erbaut 1517-1527 auf dem Grund des früheren Rathauses von 1461. Eines der ältesten Gebäude seiner Art in Rheinland-Pfalz und heute Sitz des Stadtbürgermeisters und der Stadtentwicklungs- und Touristikgesellschaft.

Im Treppenhaus befindet sich seit 1818 die Uhr der Ratskapelle, für die sie im Jahre 1737 konstruiert worden war. Das historische Uhrwerk wurde 1985 restauriert und um ein neues Ziffernblatt, ein Zeigerwerk, Flaschenzüge und eine Glockenanlage für den heutigen Standort ergänzt.

Das Glockenspiel des Rathauses mit 23 Glocken erklingt täglich um 12:15 h, 15:15 h und 18:15 h.

Der Ratsbrunnen soll die Stadtverordneten daran erinnern, daß die wählenden Bürger immer über ihnen stehen.

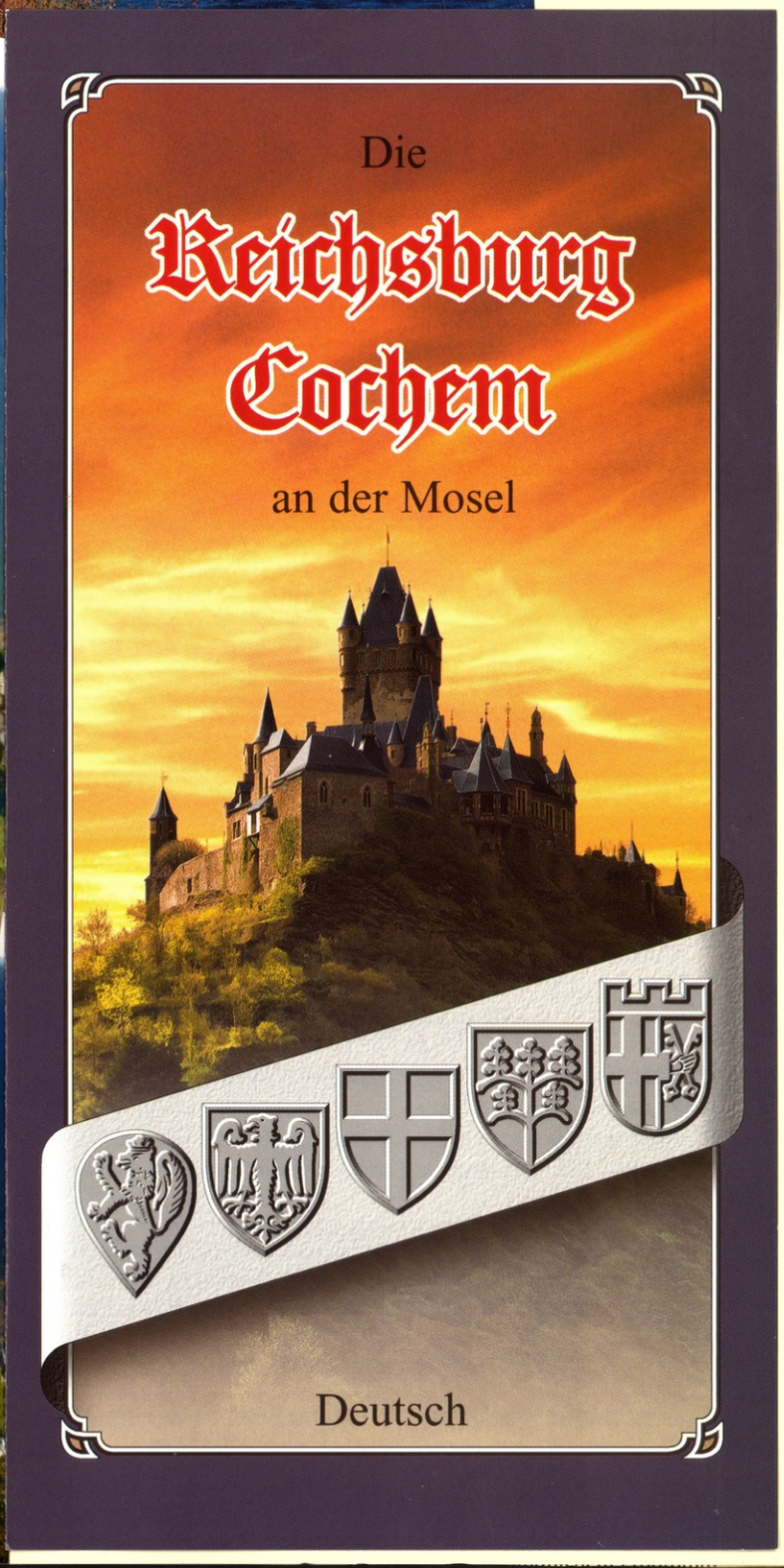
Das östliche Neutor bildet den Abschluss einer Zeitreise durch die Jahrhunderte.

Cochem

Cochem zählt nicht ohne Grund zu den bekanntesten und beliebtesten Urlaubsorten in Deutschland. Eine malerische Altstadt, die einzigartige Mosellandschaft, zahlreiche Feste und Märkte, eine abwechslungsreiche Gastronomie und eine Fülle von Freizeitangeboten machen den Aufenthalt in Cochem zu einem einzigartigen Erlebnis.

Wahrzeichen der Stadt ist die mächtige Reichsburg, die den Besucher in längst vergangene Zeiten entführt.

Und natürlich sollte man es n versäumen, bei einer Weinpr beim Winzer oder in einem gemütlichen Lokale den köst Moselriesling zu verkosten.



Heimat- und Weinfest in Cochem

28. Aug. bis 01. Sept. 2008

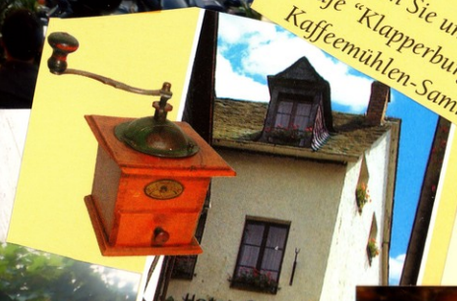
Beilstein

Dornröschen der Mosel

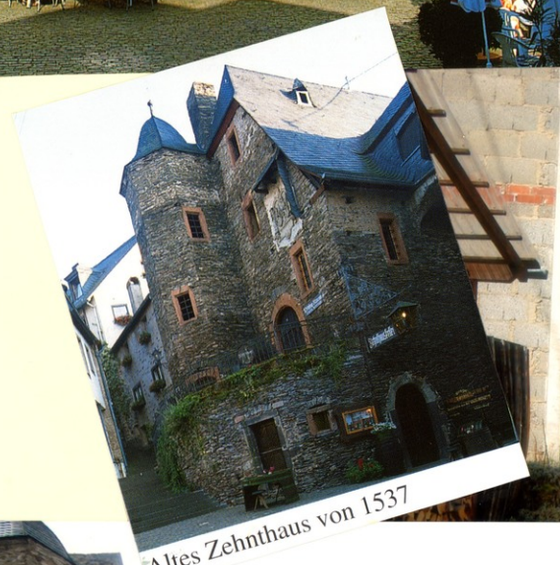
Eingebettet zwischen der Burgruine Metternich und dem Karmeliterkloster liegt das unter Denkmalschutz stehende, malerische Städchen Beilstein, auch Dornröschen der Mosel genannt.
Zwischen den steilen Rebenhängen klettern die übereinander geschachtelten mittelalterlichen Häuser zur Höhe der einst gewaltigen Burg. Hier wölbt und türmt sich alles über die engen Gassen. Beilstein ist ein zur Seltenheit gewordenes Idyll, in dem jeder Gast die Moselromantik noch erleben kann.

Ortseingang

Besuchen Sie unser romantisches Café "Klapperburg" mit großer Kaffeemühlen-Sammlung.

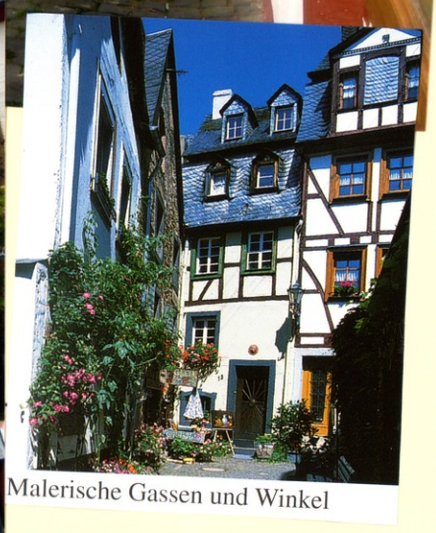


Marktplatz



Altes Zehnthaus von 1537

Der vielleicht sehenswerteste Moselort mit winzigen Gäßchen, Fachwerk- und Schieferhäusern, vielen Blumen und vielen Gelegenheiten zur Weinprobe steht als Gesamtensemble unter Denkmalschutz.



Malerische Gassen und Winkel

Klostertreppe

Die Klostertreppe, deren 108 Stufen im Jahre 1936 der große Schauspieler Heinz Rühmann immer wieder bei den Drehar beiten zu dem berühmten Film „Wenn wir alle Engel wären" hinaufgestürmt ist, führt zum 1687 erbauten Karmeliterkloster.

Rund um den Wein

Wie überall an der Mosel, so beeinflusst auch in Beilstein der Wein das Leben der Menschen und bestimmt den Kreislauf des Jahres. Der Riesling, die typische Rebsorte der Mosel, Ausdruck der Einzigartigkeit eines großen deutschen Weines, gedeiht hervorragend an den sonnigen Steilhängen. Hier reifen Trauben höchster Qualität, Ausgangsprodukt des anerkannten Spitzenweines „Beilsteiner Schloßberg".

Kurzer zeitlicher Rückblick:

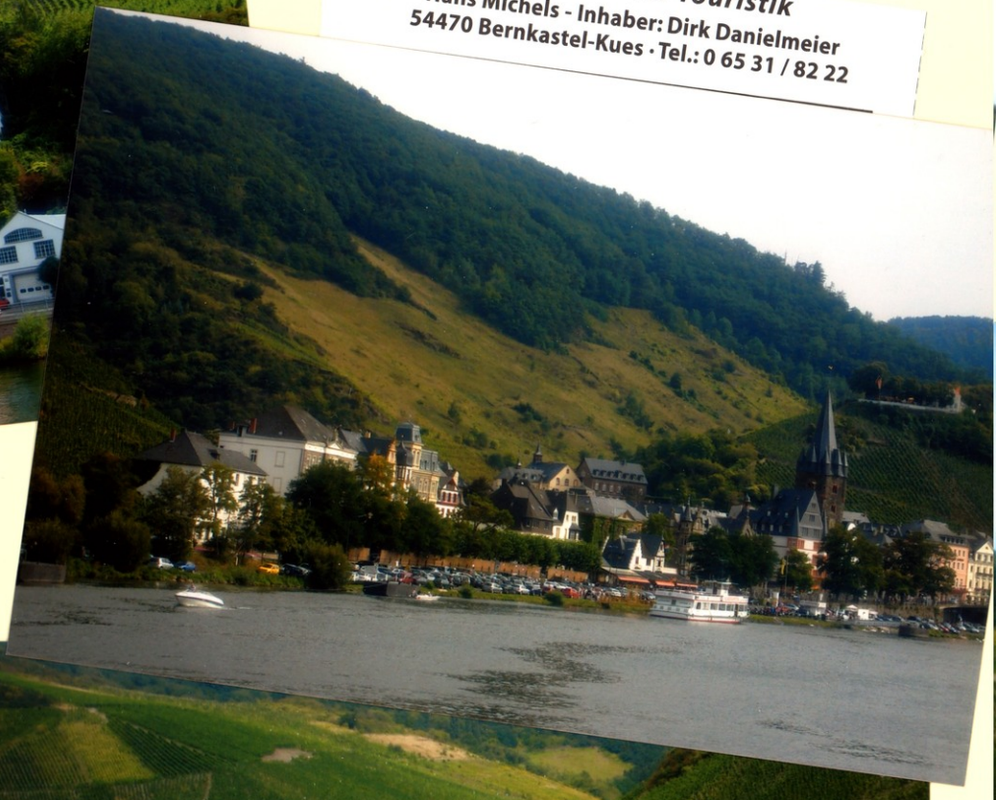
Nach dem Aufenthalt in Linz gab es noch einen Zwischen-Stopp in **Königswinter** –

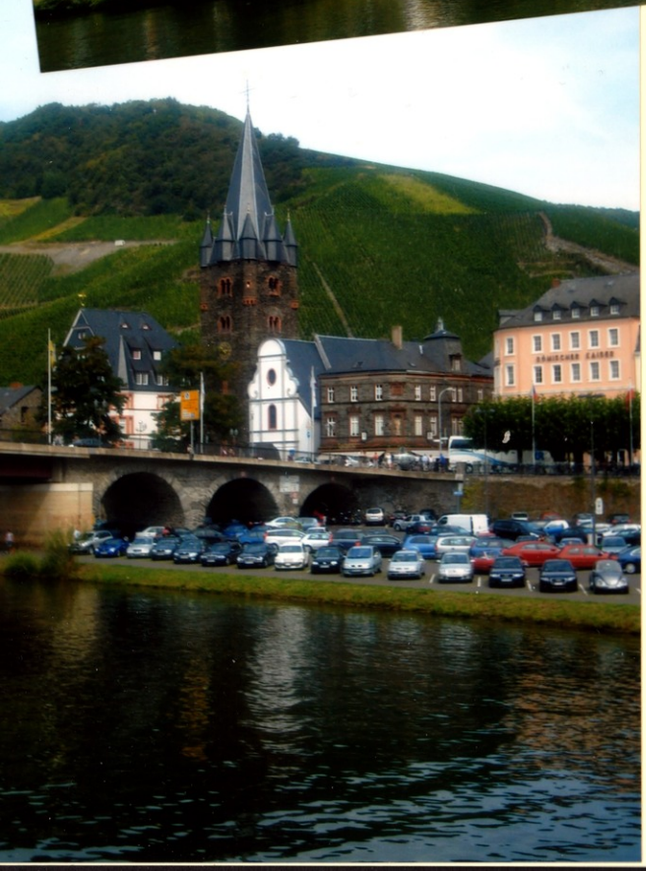
leider wegen der Kürze der Zeit nur Gelegenheit für einen

Stadtbummel mit, natürlich auch mal schön, einer gemütlichen Rast!

Mosel-
Rundfahrt in Bernkastel-Kues

Mosel-Schiffs-Touristik
Hans Michels - Inhaber: Dirk Danielmeier
54470 Bernkastel-Kues · Tel.: 0 65 31 / 82 22





Im Stadtteil Bernkastel beeindruckt der prachtvolle Markt mit seinen Fachwerkhäusern. Er soll der schönste Marktplatz weit und breit sein. Rathaus (1608) und Michaelisbrunnen (1606)

Das schmale „Spitzhäuschen" von 1583 mit weit überkragendem Obergeschoss.

Weitere Fachwerkhäuser in der Römerstraße

1

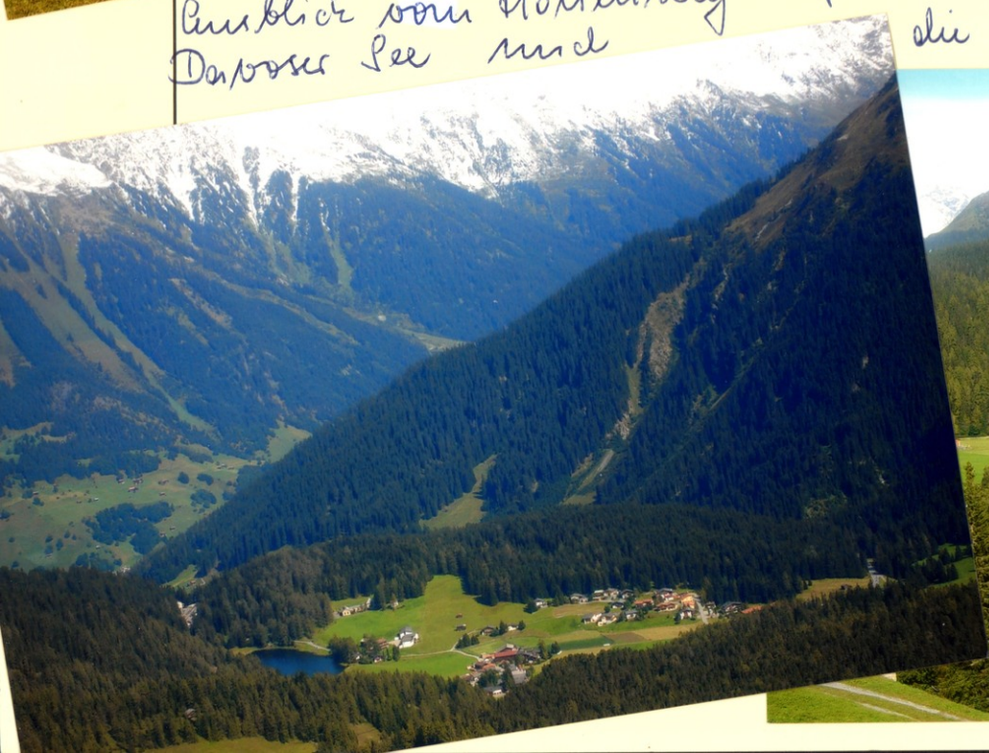
Hochgebirgsklinik Davos

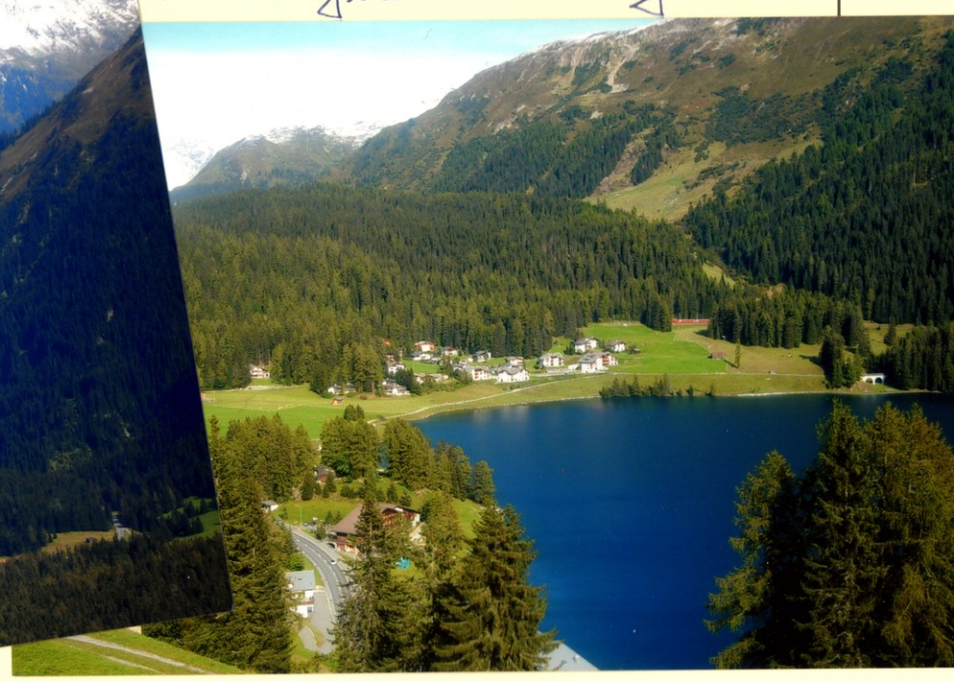
09.09. – 07.10.2008 1600 m ü.M.

Die höchstgelegene deutsche Akut- und Rehabilitationsklinik Europas

Die Parsenn-Bahn fährt zum Weissfluhjoch (2844 m) von der Mittelstation (2219 m) führt ein Höhenweg über ca. 6 km über den Weissfluhgipfel und den Davoser See zur Klinik.

Wunderschöner Ausblick vom Höhenweg auf Davos, den Davoser See und die umgebenden Berge

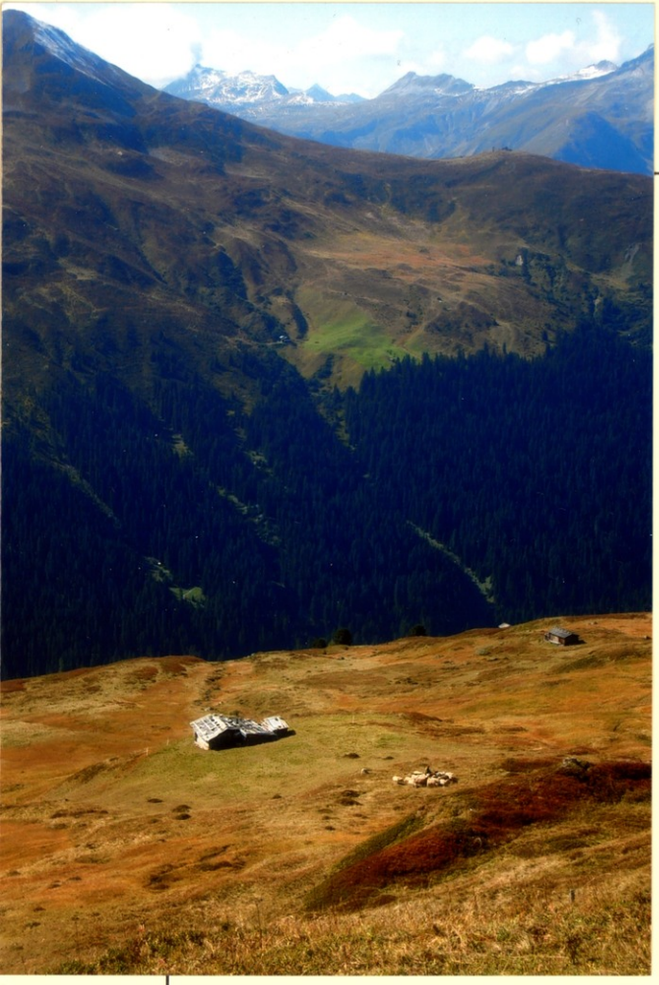




Mit der Luftseilbahn geht es auf 2 590 m hohen Endstation der Jakobshornbahn.

Die Wanderung führt zunächst zum romantischen Stadlersee.

Von hier aus hat man einen herrlichen Ausblick ins Sertigtal und auf mehrere umliegende 3 000er Berge.



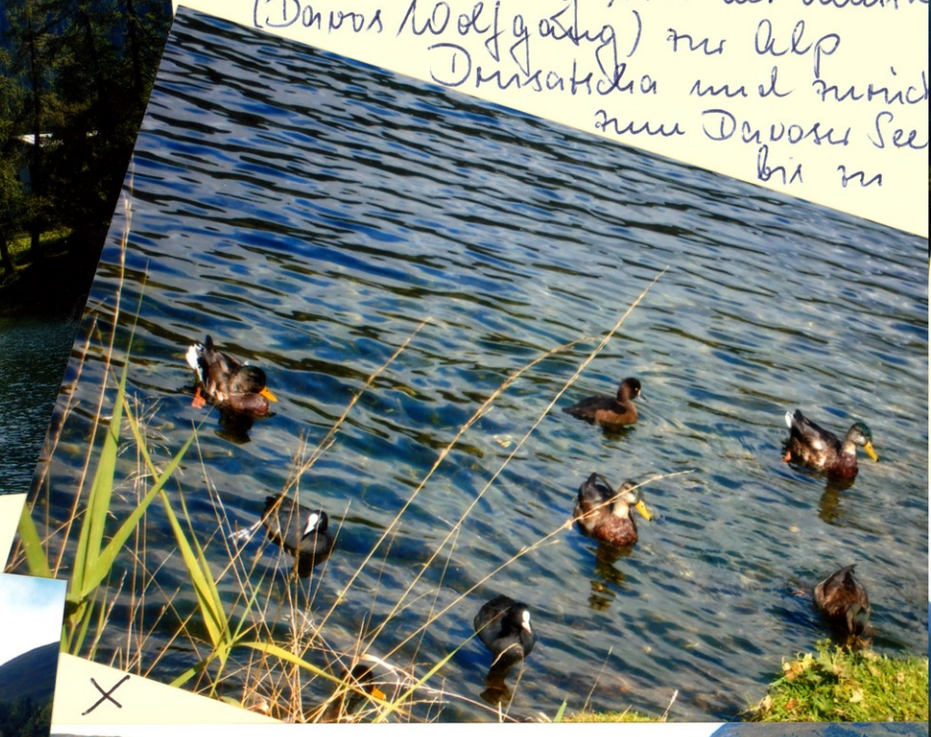
Kirche hinter den Eggen" in Sertig Dörfli, erbaut 1699

über einsame Bergalmen geht die Wanderung nach Sertig-Dörfli (1861 m). Das Sertig-Tal, einer der Davoser Seitentäler mit einer einzigartigen Naturlandschaft, wurde als besonders schützenswerte Region der Schweiz ausgezeichnet.

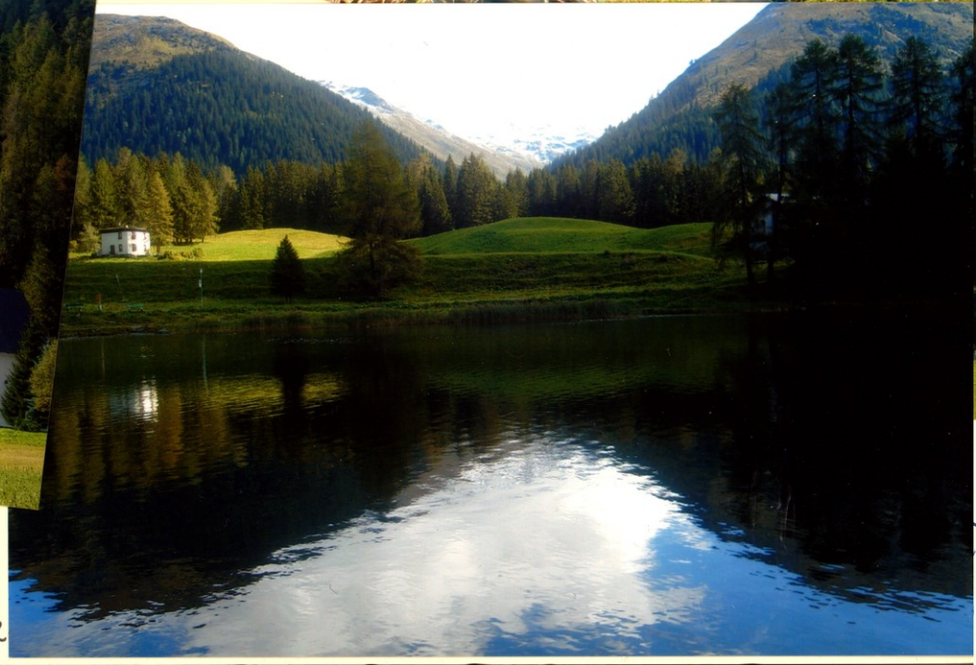
Von Sertig Dörfli bis Clavadel mit dem Bus und danach weitere Wanderung bis zur Klinik (insgesamt ca. 12 km)

20. SEP. 2008 15:24
CLAVADEL-SERTIG
2501
20.09.08 1400

Rundwanderung von der Klinik (Davos Wolfgang) zur Alp Drusatscha und zurück zum Davoser See bis zu



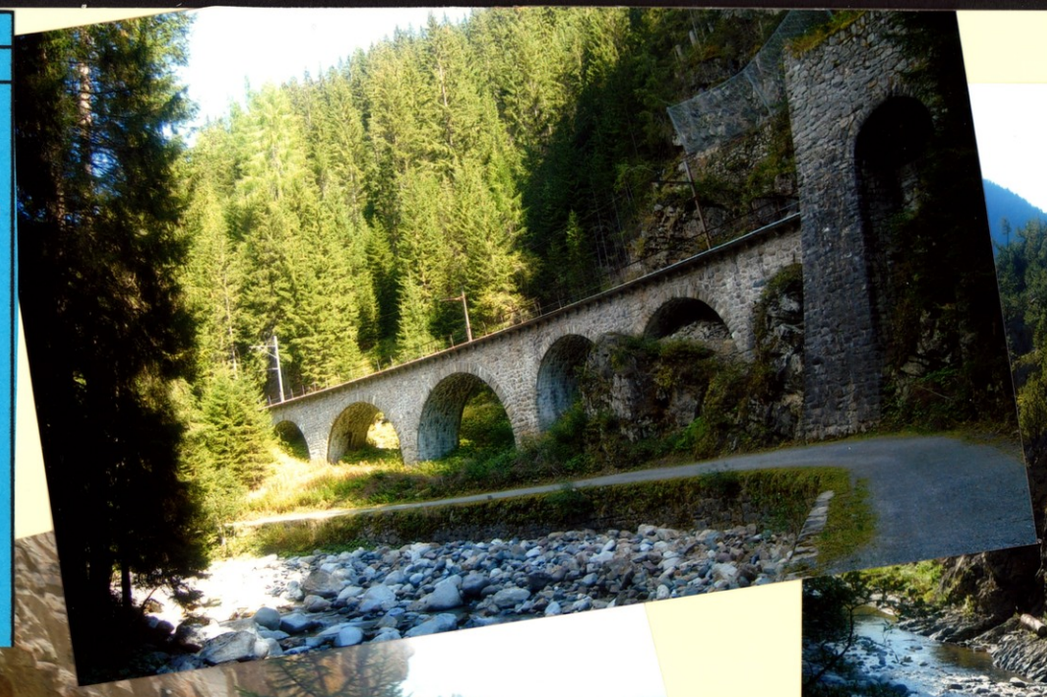
seinem Ende in Davos Dorf und wieder bis zur Klinik (ca. 9 km) und Bilder vom Schwarzsee



Mittwoch

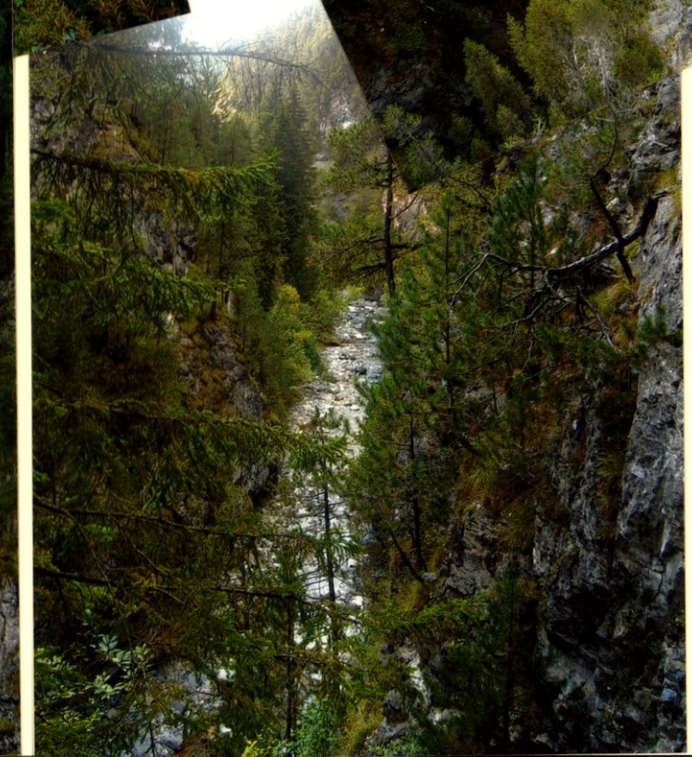
24.09.2008

Programm : Wandern
SG : II
Ziel : Zügenschlucht
Ab Bhf. Monstein 1347 m
Bergbaumuseum
Schmelzboden - alte
Zügenstrasse -
Brombenz 1236 m
Bhf. Wiesen 1197 m
5 Km
Kosten : 3.40 Sfr (Zug)
20 m
150 m
Treff : 12.45
Ankunft : 17.05
Leitung : G. Nunige

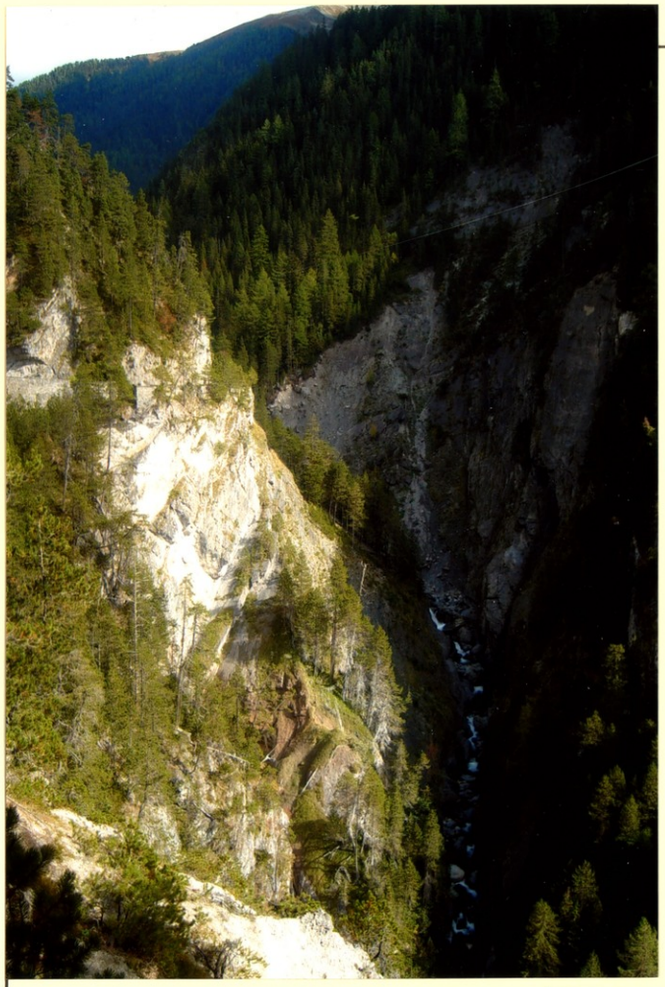


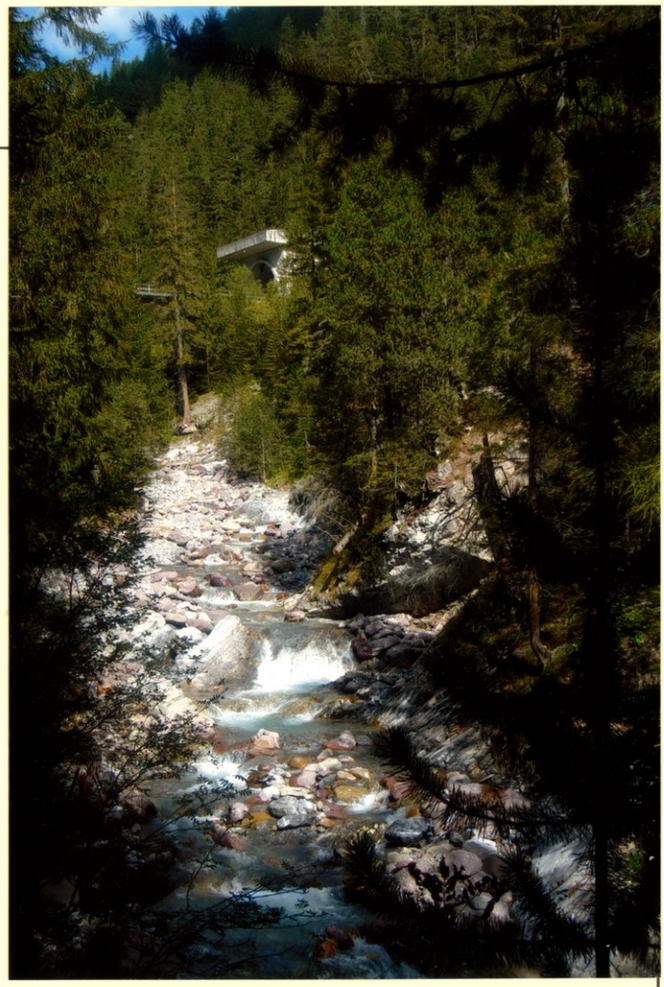
Die 1872 erbaute Kantonsstraße von Davos Monstein ins Albulatal durch die wilde Zügenschlucht (abgeleitet von den Lawinenzügen in der Schlucht) wurde nach dem Bau des Landwassertunnels Ende 1974 zum Wanderweg. Der Weg führt vorbei an steilen Felswänden und durch viele Tunnels.

Immer begleitet vom Flüßchen „Kaltwasser" zieht sich die Tiefenschlucht 3 km durch das Tal.



Eindrücklich ist der Kampf des Waldes um seine Existenz, bedroht von Steinschlag, Lawinen und Wildwasser.





Immer wieder reizvolle Ausblicke

in diese wildromantische Schlucht. Steile, waldbewachsene Abstürze und immer wieder das wilde Wasser in der tiefen Schlucht.

Vom Bahnhof Wiesen mit einem netten Rastplatz am Stationli-Kiosk

ist es nicht weit zum

Wiesner Viadukt

Das Viadukt überquert den Fluß Landwasser und ist die größte und höchste steinerne Rhätische-Bahn-Brücke. Das einspurige Bauwerk ist 88,9 m hoch und 210 m lang. Der Hauptbogen hat eine Spannweite von 55 m, die Nebenbögen je 20 m

Klosters

Tolle Blicke auf die heroliche Berglandschaft
Wanderung entlang des Mönchalpbachs in Klosters

Rhätische Bahn

Bernina Express

Travel guide

Bernina Express – Der Weg ist das Ziel

Der Bernina Express führt vom ewigen Eis der Berninagruppe quer über die Alpen zu den Weingärten des südländisch geprägten Veltlins nach Tirano. Mit 70 Promille Steigung ist die Bernina-Linie eine der steilsten Eisenbahnstrecken der Welt, die ohne Zahnrad und ohne Scheiteltunnel auskommt. Der Bernina Express verkehrt während der Sommermonate direkt von Davos aus nach Tirano. Die Fahrt kann per Bus bis nach Lugano weitergeführt werden.

Die Strecke der Rhätischen Bahn bis ins italienische Tirano zählt zum Unesco-Weltkulturerbe seit Juli 2008

Zug/train 961		Zug/train 960
08.40	**Davos Dorf**	18.16
08.50	Davos Platz	18.09
09.17	Filisur	17.44
09.29	Bergün	17.32
10.23	Pontresina	16.38
11.04	Alp Grüm	15.48
11.41	Poschiavo	15.09
11.50	Le Prese	15.00
12.20	**Tirano**	14.31

SBB CFF FFS RESERVIERUNG

6054755830

CIV 1185

01 PERSON

30		VON/DE/DA → NACH/A	30		KL. CL.
27.09 *	08.40 *	DAVOS DORF * → POSCHIAVO → *	* *	11.41 *	2 *

961 WAG 006 01 SITZ MITTELGANG PANORAMA : 16 1 FENSTER

SBB CFF FFS RESERVIERUNG

6054755831

CHF *******9.00

CIV 1185

01 PERSON

30		VON/DE/DA → NACH/A	30		KL. CL.
27.09 *	15.09 *	POSCHIAVO * → DAVOS DORF → *	* *	18.16 *	2 *

960 WAG 003 01 SITZ MITTELGANG PANORAMA : 36 1 FENSTER

CHF *******9.00

3145

GÜLTIG: 27.09.2008 - 06.10.2008

DAVOS MONSTEIN

POSCHIAVO

VIA FILISUR

ARTIKEL-NR: 000125

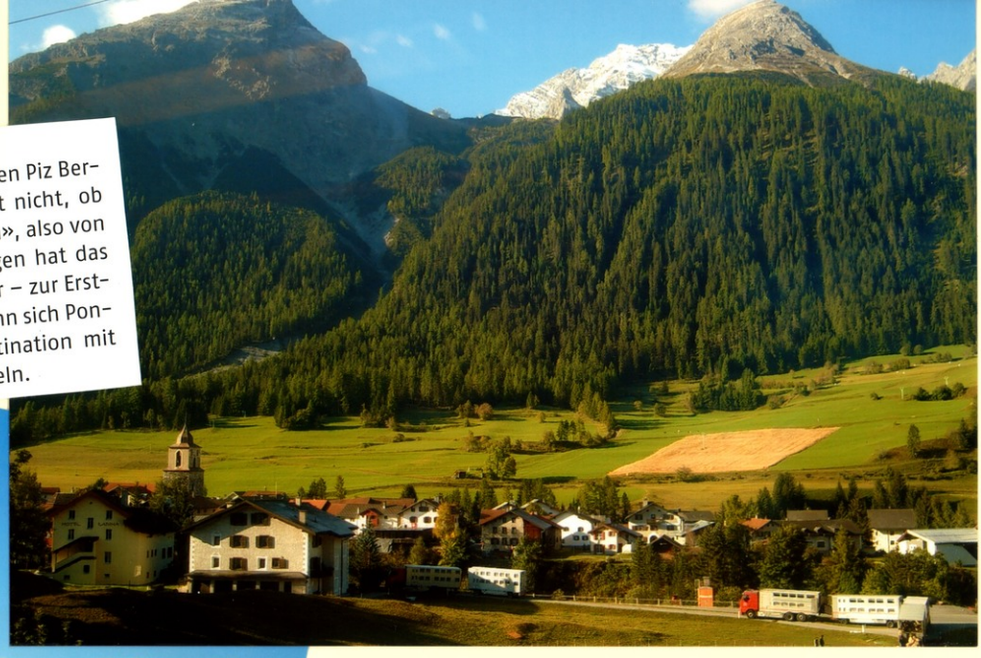
2 .KL.

CHF 70.00

102 228635 24091106

09072 INKL.07.60% MWST/255452

Blick auf Filisur



18 Pontresina
Hat dieses Dorf am Fusse des 4048 Meter hohen Piz Bernina gar Araber angezogen? Ganz geklärt ist nicht, ob sich der Name Pontresina von «pons sarasina», also von «Sarazenenbrücke» herleiten lässt. Angezogen hat das einstige Bauerndorf aber 1850 die Engländer – zur Erstbesteigung des Piz Bernina. Und damit begann sich Pontresina vom Bauerndorf zur Tourismusdestination mit legendären Hotels wie dem Saratz zu wandeln.

7

Bernina-Express in der Montebello-Kurve bei Pontresina mit dem Morteratsch-Gletscher und dem Bernina-Massiv im Hintergrund
Foto: Rhätische Bahn

– Ausfahrt aus dem **Albula-Tunnel**. Seit 1903 führt der Tunnel als höchster Alpendurchstich einer Vollbahn auf über 1800 m durch den Berg.

Eine Zeitlang bildet der **Monte-rotschgletscher** und das **Bernina-massiv** die landschaftliche Kulisse während der Bahnfahrt (beides neblig)

8

19 Lago Bianco und Lej Nair
Eigentlich fliessen die Gewässer nördlich des Berninapasses über die Donau ins Schwarze Meer, die Gewässer südlich des Passes über den Po ins Adriatische Meer. Seit 1911 wird das Wasser hier aber erst einmal gestaut und zwar im Lago Bianco und im Lej Nair, deren Namen auf die unterschiedlichen Färbungen zurückgehen. Hell erscheint der Lago Bianco, dunkel der Lej Nair.

Der Lago Bianco liegt 2230 m ü. M.

Guida turistica
Dorfführer
Valposchiavo

2008

Rathaus mit

Aufenthalt in Poschiavo, 15 km unterhalb des Bernina-Passes. Der Hauptort im Tal Valposchiavo verdankt seine Renaissance-Bauten Puschlavern, die im Ausland reich wurden

Wehrturm

Stiftskirche
San Vittore Mauro

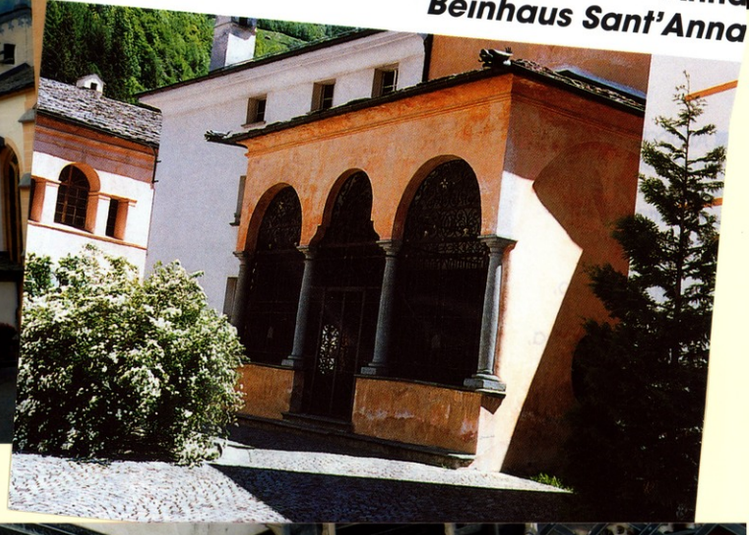
Der imposante romanische Glockenturm ist von 1212 Chor und Langhaus 1497 erbaut.

Palazzo de Bassus

(Hotel am Dorfplatz) 9

Poschiavo liegt auf einer Höhe von 1774 m

Oratorio Sant'Anna
Beinhaus Sant'Anna



■ Das Beinhaus, welches aus schmiedeisernen Verzierungen besteht, ist sicher eine Besonderheit dieser Konstruktionskunst. Die hier ausgestellten Gebeine wurden bei Renovationsarbeiten unter der Kirche San Vittore Mauro gefunden.

Palazzi o Quartiere spagnolo
Palazzi oder Spaniolenviertel

Viele ausgewanderte Puschlaver verdienten sich in Spanien als Zuckerbäcker ein Vermögen und wollten Ihre alten Tage wieder in der Heimat verbringen. Sie liessen sich Häuser vom italienischen Architekten Giovanni Sottovia erbauen. Die Häuser wurden von 1857 - 1911 erbaut.

Rückfahrt!

20 Ospizio Bernina
Die Station liegt auf 2253 Metern über Meer und ist damit die höchstgelegene Station der Rhätischen Bahn. Zugleich markiert das Hospiz auch eine Sprachgrenze: Im Bündner Südtal Puschlav wird italienisch gesprochen, im Engadin rätoromanisch und deutsch. Das Stationsgebäude und das Berggasthaus entstanden um 1925.

21 Alp Grüm
Das 1923 erbaute Bahnhofgebäude mit Restaurant ist umgeben von einer einmaligen Berglandschaft – vom Palü-Gletscher mit dem Palü-See über die Ebene von Cavaglia breitet sich hier das Panorama bis hin zu den italienischen Bergamasker Alpen aus. Entworfen hat das Bahnhofsgebäude der Bündner Architekt Nicolaus Hartmann, der für seinen der Region verpflichteten Baustil bekannt wurde.

Muragl – Ausflugsberg bei Samedan
2453 m hoch

Zurück in der Bügen-
schlucht (7 Tunnel,
6 Brücken)

Vom Abzweig Büelen in Davos ging es mit dem Bus nach Dürrboden zum Berggasthaus, hier begann meine Wanderung durch's

GÜLTIG 28.09.08 BIS 13.10 UHR

Abzw. Büelen

Dürrboden

ein

1210 012546 Fr. 8.60

50 % MWST Str.Nr. 32210

11

Dischmatal

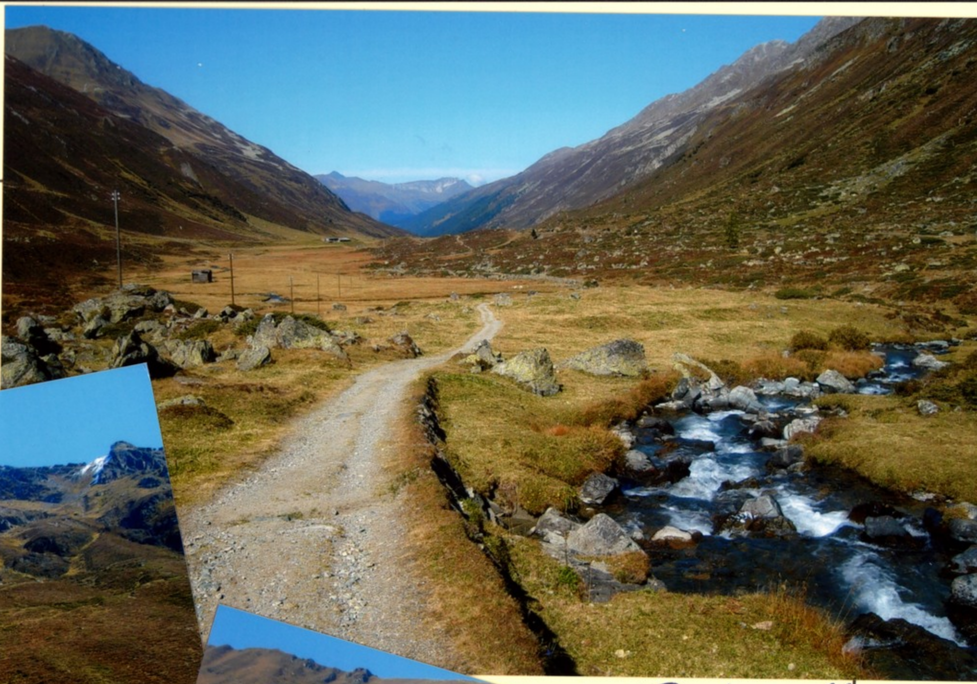
dem schönsten und mit 14 km längsten Davoser Seitental. Dürrboden liegt auf 2007 m Höhe Einst war es eine wichtige Sömmerstation auf dem Weg über die Alpen

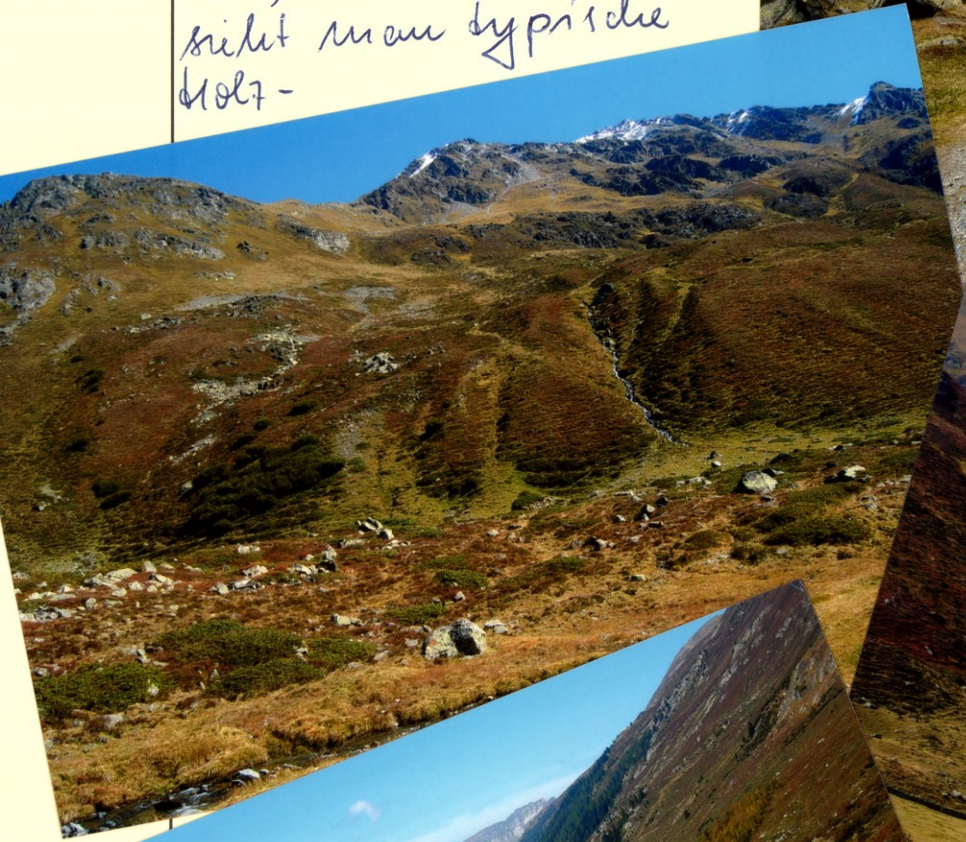
Blick auf den Scalettagletscher

Vom Dürrboden führt der Weg durch das Tal über Teufi, Duchli Sage zurück nach Davos Dorf

Der Weg ist das Ziel!

Der Fußweg führt links des Baches Dischma ins Tal hinein. Überall sieht man typische Holz-





Dort will ich hin!

bauten aus der Walserzeit.

Der Dischmabach wird vom Grialetschgletscher gespeist. Eiskalter, glasklarer

Wasser fließt durch das Tal.

Ab und zu trifft man auch einzelne Wanderer, so wie hier im Tenji

Fast geschafft!
Am Talausgang angelangt, sind es nur noch ca 4 km bis zur Klinik. Nach einer Stärkung an der Bushaltestation

Bünda
hat der Ehrgeiz doch gesiegt -
Laufen statt Fahren!

Eine anstrengende, aber wunderschöne Wanderung